



BUBAKI-Zeitung



„Wir sind die Kinder vom Bullerbach...“



Nr. 3

Freitag, 6. Februar 2004

Auf Spurensuche im Bullerbachtal

Geschrieben von Florian Wildhagen
Fotos: Andreas Niesel

Barsinghausen.

Nach einer für uns viel zu langen Winterpause trafen wir uns am 6. Februar 2004 um 14.30 Uhr endlich wieder zum Bullerbachkinder-Treff am Naturfreundehaus.

Zuerst besprachen wir, was wir heute unternehmen wollen. Wir beschlossen, zur „Badewanne“ zu gehen. Florian fragte: „Wollen wir den kürzesten Weg nehmen?“ Andreas antwortete: „Ja, dann müssen wir immer der Sonne nach gehen.“



Zuerst kletterten wir über den Zaun beim Naturfreundehaus.

Andreas stellte für uns alle eine Aufgabe: **Findet mindestens 10 Tiere oder etwas, das auf Tiere hindeutet!**

Zuerst fanden wir eine **Spinne**, weiterhin ein **Kaninchenloch** und einen **Hund** an der Leine. Wir hörten einen **Vogel** zwitschern und sahen Fußspuren von einem **Reh**. Auf der Wiese waren viele **Maulwurfshügel**, Spuren von **Wildschweinen** und wir sahen einen **Wasserläufer**. Einen schwarzen **Käfer** erblickten wir am Bullerbach und

eine **Assel** krabbelte an einem morschen Baum. Ein **Frosch** hüpfte im Bullerbach. Wir entdeckten viele **Mäuse-** und **Rattenlöcher**. Im Rasen erblickten wir einen **Marienkäfer** und unter einer Baumrinde fanden wir Spuren der **Borkenkäferlarven**.



Auf der Wiese waren viele **Maulwurfshügel**.

Wir gingen durch den Bullerbach. Florian bekam dabei nasse Schuhe. Andreas sagte zu Florian: „Du kannst ja das Wasser ausschütten.“ Aber aus den Schuhen kam kein Wasser. Das Futter hatte alles aufgesogen. Also zog Florian seine Schuhe wieder an.

Wir gingen weiter zur Bullerbachinsel. Auf einmal waren wir an einer Wildschweinsuhle.



Um lästige Parasiten loszuwerden, die sich in ihrem Fell eingenistet haben - und vielleicht auch aus Spaß - suhlen sich Wildschweine in Schlammlochern

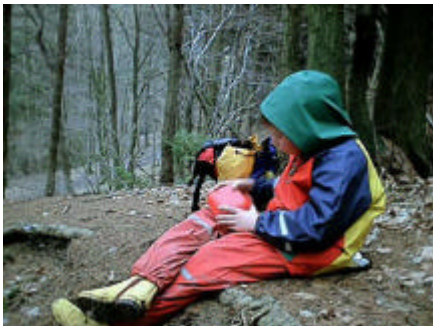
Wir fanden auch die Bäume, an denen sich die Wildschweine nach dem Suhlen scheuern. Sie hatten gar keine Rinde mehr.

Danach sahen wir einen ganz großen Baum, der umgefallen war. Er hatte eine riesengroße Wurzel.



Jan-Paul vor der riesengroßen Baumwurzel

Weiter gingen wir zur „Badewanne“. Dort angekommen, kletterten wir sofort den Berg hoch und machten Pause, um zu essen und zu trinken. Während des Essens unterhielten wir uns über Raketen und Planeten.



Marwin
beim
Picknick
auf dem
Bade-
wannen-
berg

Paul hatte ein Buch über Rehe dabei. Andreas stellte uns Fragen aus dem Buch und las uns daraus vor.

Das Reh

- >Tagsüber sucht das Reh sich ein stilles Plätzchen und schläft. Morgens und abends, in der Dämmerung, kann man es auf den Lichtungen sehen. Sehr zum Ärger der Bauern liebt es auch junge Getreidehalme.
- >Das männliche Reh heißt Bock, das weibliche Ricke.
- >In der Paarungszeit werden die Rehböcke angriffslustig. In Gehegen werfen sie sich dann manchmal gegen die Zäune, um die Besucher zu vertreiben.

>Nur Böcke tragen ein Geweih. Die Stangen sind klein und stehen sehr gerade.



>Ein Rehkitz liegt im Gras. Auch wenn du die Mutter nicht sehen kannst, ist sie doch in der Nähe. Rehkitze darf man nicht anfassen, denn der menschliche Geruch würde die Mutter abschrecken. Sie würde ihr Kitz verlassen und es müsste verhungern.

Aus: „Eule, Fuchs und Reh – Tiere im Wald“;
arsEdition, München 2000

Nach dem Vorlesen fragte uns Andreas: „Wollen wir den nächsten Berg hoch klettern oder am Bullerbach zurückgehen?“ Wir stimmten ab, und beschlossen, den Berg hoch zu gehen. Aber plötzlich sagten wir, dass wir nicht nach oben gehen wollen, weil wir lieber noch ein wenig in der „Badewanne“ spielen wollten. Wir gingen den Weg nach unten zurück und waren dann wieder auf der Wiese.

Zum Abschluss machten wir einen Kreis.

Andreas fragte uns, wie uns der Nachmittag im Wald gefallen hat. Alle waren zufrieden mit dem Ausflug.

Gegen 17.30 Uhr holten uns unsere Eltern vom Naturfreundehaus ab.

Impressum:

BUBAKI-Zeitung

Redaktion und Layout:

Andreas Niesel,

Im Nordfelde 8, 31319 Sehnde

Telefon und Fax: 05138/9969

Handy: 0170/6159034

eMail: a.niesel@t-online.de

Internet:

www.bullerbachkinder.tk